

KÜNSTLERINNEN



Brigitt Sahi – Eymann ist in Bern geboren und studierte dort an der HKB Violoncello mit Abschluss Lehrdiplom. Ihr Cello führte sie zuerst nach Bombay mit Unterrichtsauftrag via Goetheinstitut und dann nach Maastricht an die Hochschule, um beim Cellovirtuosen Mirel Jancovici weiter zu studieren. Mit der Geburt ihrer Kinder lebte sie 12 Jahre lang in Eindhoven, unterrichtete und spielte in Ensembles, gab Konzerte, unter anderem im Duo mit Ulrich Leszke.

Zurück in der Schweiz spielte sie mit Jürg Lietha und hatte Auftritte mit Patrizio Mazzola und vielen andern renommierten Berner und Thuner Musikern wie Alexandre Dubach, oder im Centre Dürrenmatt mit Ruth Dürrenmatt, sowie einen Kommissionsauftrag von femme musicale.

Das intuitive Improvisieren motivierte Markus Stockhausen in ihr. Seitdem gibt sie darin auch Kursangebote, zum Beispiel mit der Sängerin und Atemtherapeutin Regula Berger.

<https://brigitt-sahi.ch>



Regula Berger: Die in Bern geborene Mezzosopranistin hat nach mehreren Jahren Gesangsunterricht bei Regina Mühlemann, Liliane Zürcher (Konservatorium Bern) und Michele Goetze, in Finnland bei Christian Boele, in der Schweiz bei Marianne Prato und in Berlin bei Wolfgang Strübing nach der Gesangsmethode der schwedischen Sängerin Valborg Svärdström-Werbeck studiert. Weiterbildungen u.a. bei der Opernsängerin Brigitta Seidler-Winkler und Romeo Alavi Kia.

Sie arbeitet neben der Tätigkeit als Offizinapothekerin als

Gesangstherapeutin / Pädagogin im In- und Ausland, konzertiert als Solistin

und in Ensembles und tritt seit vielen Jahren mit Liedabenden auf. Speziell am Herzen liegt ihr: durch die Kultivierung eines gewaltfreien Klanges sowie des Pflagens der natürlichen (typengerechten) Atmung, dass im Gesang „gleichberechtigt“ Sprache wie auch schöner Klang und beseelte Inhalte in Erscheinung treten und das Publikum durch die Essenz der Kompositionen berührt wird.

www.kalliope.ch



Eve Stockhammer ist freischaffende Künstlerin (SGBK), Psychiaterin und Mutter von zwei erwachsenen Kinder. Sie lebt in Bern. In ihren Bildern, Porträts, Ausstellungen und Büchern beschäftigt sie sich mit psychologischen- und gesellschaftspolitische Fragen zu Judentum und Schoa, sexueller Gewalt und Umgang mit Verdingkindern. Als Redaktionsmitglied des jüdischen Magazins Forum engagiert sie sich als Autorin und Illustratorin. 2017 erschien gemeinsam mit Ruth Draths «Fragmente eines Tabus», ein bebildertes Fachbuch über sexuellen Missbrauch. 2018 erhielt sie mit Iris Ritzmann den

CJA-Preis (Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft) für das Buch «Geigen im Schnee», das sich mit der Schoa und ihren Folgen auf die Nachgenerationen befasst. Im Mai 2023 wird mit „Kaddisch zum Gedenken“ ein weiterer Bild-Text-Band zur Schoa-Thematik erscheinen. www.eveandart.com